



Pathos Inpol Remix

Der nur zehn Watt leistende Hybrid-Vollverstärker Inpol Remix ist eine Hommage der italienischen HiFi-Manufaktur Pathos an das reinste, im Signalweg wohl kürzeste Destillat ihrer berühmten Inpol-Schaltung, bei der sich eine Doppeltriode des Typs 6922 und ein MOSFET die Arbeit teilen. Unter dem eigenwilligen, scharfkantigen Designkleid stecken eine Spannung verstärkende Röhrenstufe und eine Strom verstärkende, symmetrische

Single-Ended-Brückenschaltung aus Feldeffekttransistoren (FETs), die mit ihrer Source/ Drain-Strecke auf Stromquellen sitzen und via Kondensator auskoppeln.

Im Teamwork mit angemessenen Lautsprechern spricht das höchst außergewöhnliche klangliche Ergebnis für sich, denn die extrem klangfarbenstarke, verzerrungsarme, frische und dennoch samtene, völlig stressfrei präsente Darstellung ist mindestens ebenso referenz-

verdächtig wie die stupende, schon hyperdurchsichtige 3D-Räumlichkeit und der feinst modulierte Bass, zu dem dieser Vollverstärker fähig ist. Das mag auch an einer vorbildlichen Störspannungsfreiheit liegen, die offenbar jegliche Form von Rauheit im Ton ausschließt und selbst zarteste Dynamikstrukturen vor einem pechschwarzen Hintergrund sichtbar macht.

Unser Fazit: ein absolut hörenswerteres Ausnahmedesign, das jede Mühsal bei der Auswahl des richtigen „lauten“ Spielpartners rechtfertigt. Der

Wermutstropfen: Drei-Sterne-Menüs haben ihren Preis.

Roland Kraft ■

Optional gibt es den nicht umsonst mit großen Kühlflächen ausgestatteten, heiß laufenden Hybrid-Vollverstärker mit einem eingebauten DAC. Das höchst professionell gefertigte Gerät ist fernbedienbar, besitzt eine Betriebssystemsteuerung und im Netzteil einen Extra-Trafo für die Standby-Funktion.

stereoplay
Highlight

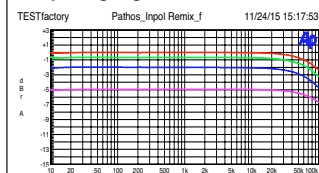
Pathos Inpol Remix 5000 Euro (Herstellerangabe)

Vertrieb: High Fidelity Studio
Telefon: 0821 37250
www.high-fidelity-studio.de
Auslandsvertretungen siehe Internet

Maße: B: 32 x H: 018 x T: 29 cm
Gewicht: 13 kg

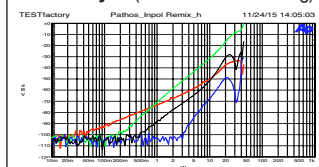
Messwerte

Frequenzgänge



Neutral und sehr breitbandig, an niedrigen Lasten bis 2 Ohm noch recht stabiler Pegel.

Klirr-Analyse (k2 bis k5 vs. Leistung)



Erst zur Leistungsgrenze hin schnell, aber harmonisch steigender Klirr.

stereoplay Kompatibilitätsdiagramm



Gehobener Wirkungsgrad reicht aus, stromhungrige oder sehr niederohmige Boxen sind zu meiden.

Sinusleistung (1kHz, k=1%) 8/4 W
8/3 W

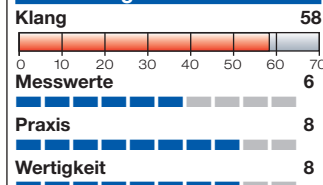
Musikleistung (60Hz-Burst) 14/6 W

Rauschabstand Line 110 dB

Rauschabstand Phono MM - dB

Verbrauch Standby/Betrieb 0,4/102 W

Bewertung



Kompaktes Hybrid-Prachtstück mit höchst überschaubarer Leistung, aber referenzverdächtigem Klang. Analytisch, aber samtig, ultraräumlich und zart, dennoch knurrig – faszinierende Widersprüche, die sich hier in reinem Hörvergnügen auflösen.

stereoplay Testurteil

Klang	
abs. Spitzenklasse	58 Punkte
Gesamturteil	
sehr gut	80 Punkte
Preis/Leistung	übertrendend

